

**N L P** *Creation*  
Lösungsorientiertes NLP

Information zur zertifizierten

**NLP-Practitioner-  
Ausbildung**  
(DVNLP)

NLP-Basis-Kurs  
plus  
NLP-Aufbau-Kurs

**NLP-*Creation***

Lösungsorientiertes NLP

**Y. Martin Mohr**

Vagtstr. 61 28203 Bremen

Tel: 0421 - 7 81 89

Fax: 0421 - 70 53 33

E-mail: [kontakt@n-p-creation.de](mailto:kontakt@n-p-creation.de)

[www.nlp-creation.de](http://www.nlp-creation.de)

## Vorwort

*Hallo und guten Tag*

Mit dieser Broschüre können Sie einen ersten Überblick über die Weiterbildung zum NLP-Practitioner und dem lösungsorientierten NLP gewinnen.

Unsere Broschüre soll Sie über die Ausrichtung der Weiterbildung informieren, die Struktur und Inhalte der Weiterbildung aufzeigen und Sie mit den Möglichkeiten in der Weiterbildungsgruppe bekannt machen. Wie möchten Ihnen hier Informationen geben, die Ihnen für eine Entscheidung hilfreich sind, ob Sie an der Ausbildung teilnehmen wollen.

Im Kurs selbst stellt das Ausbildungsmanual mit seinen Arbeitsunterlagen die Grundlage zur Ausbildung dar.

---

**Kompetenz-  
entwicklung auf zwei  
Ebenen im  
Doppelhelixmodell**

In unseren NLP-Ausbildungen treiben wir die Entwicklungen wie bei einer Doppelhelix auf zwei Ebenen voran:

- ⇒ **Lösungsorientierung wird als Überzeugung und innere Einstellung entwickelt**
- ⇒ **NLP als Werkzeug und Methode zur Umsetzung Ihrer Ziele gelernt und trainiert**

Wir interessieren uns sehr für jede Art von Rückmeldung hinsichtlich Form und Inhalt der Broschüre.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit der Broschüre, gerne vereinbaren wir mit Ihnen auch ein persönliches Informationsgespräch.

Wir freuen uns auf einen Kontakt mit Ihnen!

Für das Team



Y. Martin Mohr  
Tel.: 0421 78189  
kontakt@nlp-creation.de



## Zum Thema: Lösungsorientierung

---

### Die wesentlichen Fragestellungen:

- Was will ich wirklich erreichen?
- Was ist für mich hilfreich?

Lösungsorientierung ist mehr als irgendein kurzfristiger Moment im Denken – Lösungsorientierung als innere Einstellung oder Haltung bedeutet grundsätzlich die „Lösung“ zum Ausgangs- und Mittelpunkt des Denkens und Handelns zu machen.

Dies bedeutet für die meisten Menschen ein Umdenken – und zwar auf einer sehr grundsätzlichen Ebene. Statt problematische Ursache-Wirkungszusammenhänge, Widerstandspotenziale und Hemmnisse wahrzunehmen, zu bedenken und die „Beseitigung“ dieser Probleme anzustreben, wird ein ganz anderes, neues „Weltmodell“ entwickelt.

Sozusagen kommt die Lösung immer vor dem Problem. Statt die Energie auf mehr Problem- und Ursachenerkundung auszurichten, werden mehr Lösungen, Ressourcen und Möglichkeiten für eine erfolgreiche Zukunft wahrgenommen und entwickelt. Der Lösungsraum in der Zukunft wird schon mit der Wahrnehmung konstruiert und nicht der 'Problemraum' in der Vergangenheit analysiert.

Wir Menschen haben oft gelernt, „Problemlösungen“ zu entwickeln und gehen dabei vom Problem, den Ursachen und der Analyse des Problems aus, weil eine Erklärung des Problems für unerlässlich gehalten wird. Dabei ist die Lösung selbst die beste Erklärung!

Den Unterschied von Problem- und Lösungsorientierung zeigt sehr schön eine Fabel von Mullah Nasrudin auf, dem Schelm oder Narren des Orients.

*Im Mittelalter wanderte Mullah Nasrudin mit einigen Begleitern durch ein wildes Gebirge. Plötzlich wurden sie von einer Horde Räubern überfallen und mit giftigen Pfeilen beschossen. Alle wurden verletzt. Mullah Nasrudin rief „Auf zur Flucht und zum nächsten Arzt.“ Seine Begleiter riefen dagegen: „Wehrt den Überfall ab – vertreibt die Räuber von der Straße!“ Sofort stürzten sich die Begleiter des Mullah auf die Räuber, vertrieben und verfolgten sie und bereinigten so die 'Problemlage'. Leider verstarben alle dabei, da das Gift seine Wirkung tat. Nur Mullah Nasrudin wandte sich, sobald er sah, dass er alleine gelassen war, sofort zur Flucht in Richtung des nächsten Dorfes und erreichte mit großer Mühe einen Arzt, der ihm ein Gegengift verabreichen konnte. Nur er überlebte den Überfall.*

## Zum Thema NLP

---

Was ist NLP?  
Woher kommt NLP?

Das „Neuro Linguistische Programmieren“, kurz NLP genannt, wurde Anfang der 70er Jahre von dem Linguisten John Grinder und dem Informatiker Richard Bandler entwickelt. Am Anfang stand für sie die Frage, welche „Struktur der Magie“ zeichnet eine gelungene Kommunikation oder herausragende Leistung aus.

Zu Beginn ihrer Forschungen studierten sie die Arbeitsweise besonders erfolgreicher Therapeuten, deren Kommunikation tiefgreifende Veränderungen ihrer Klienten bewirkte. Es waren Therapeuten mit sehr unterschiedlichen Theorieansätzen: Milton Erikson (Hypnotherapie), Fritz Perls (Gestalttherapie) und Virginia Satir (Systemische Familientherapie).

---

Die wesentlichen  
Fragestellungen:  
→ Wie kann ich  
meine Ziele  
schnell und  
elegant  
verwirklichen?

Bandler und Grinder leiteten aus der Analyse und intensiven Beobachtung des Verhaltens und der Wirkung dieser „Magier“ allgemeine Grundannahmen des menschlichen Erlebens und der Kommunikation ab. So entstand ein ganzheitliches Beschreibungsmodell des Zusammenwirkens von Sprachmustern, Neurophysiologie und Verhaltensprogrammen.

John Grinder beschreibt NLP so: "NLP ist eine Disziplin, die sich mit der Struktur subjektiver Erfahrung beschäftigt. NLP will keine Theorie sein, es hat den Status eines Modells - eine Reihe von Prozeduren, deren Wertmaßstab die Nützlichkeit und nicht die Wahrheit ist."

Diese Modelle können uns helfen, uns selber und die anderen besser zu verstehen, persönlich zu wachsen und unser gesellschaftliches und soziales Eingebundensein harmonischer zu gestalten.

---

Der Name „NLP“:  
Neuro -  
Linguistisches -  
Programmieren

**Neuro** steht für die Annahme, dass Wahrnehmung, Verhalten und jeder Körperzustand durch Nervenzellen und deren Verknüpfung im Gehirn repräsentiert wird.

**Linguistisches** zeigt an, dass wir Sprache benutzen, um unsere Erfahrungen und unsere Gedanken zu ordnen und miteinander zu kommunizieren. Sprache ist wie ein Spiegel unserer Erlebenswelt und Denkstruktur.

**Programmieren** meint, dass Menschen ständig neue neurale Verknüpfungen machen, - also lernen - und dass wir diese Lernprozesse bewusst beeinflussen können und so für unser Lernen und unsere Entwicklung Verantwortung übernehmen können.

## *Einige wichtige Merkmale vom NLP*

NLP ist aus der Analyse wirkungsvoller Prozesse aus unterschiedlichsten Therapie- und Kommunikationsansätzen entwickelt, trotzdem sind den NLP-Formaten einige grundlegende Merkmale gemeinsam.

---

Was zeichnet NLP aus?

### **NLP bezieht sich auf das subjektive Erleben der Menschen**

NLP geht nicht von der Wahrheit „an sich“ aus, sondern dass jede Person ein ihr eigenes Wahrnehmungs- und Interpretationsmuster entwickelt hat, nach dem sie ihr Verhalten ausrichtet.

### **NLP ist ziel- und ressourcenorientiert**

Die Modelle und Formate des NLP orientieren sich nicht an der Vergangenheit und den Problemen, sondern richten sich durchgängig am Ziel aus und an dem, was hilft, das Ziel zu erreichen, den möglichen Ressourcen.

### **NLP ist prozessorientiert**

Der Fokus der NLP-Arbeit richtet sich nicht auf die Inhalte, sondern auf die Prozesse, wie Menschen Informationen aufnehmen und verarbeiten.

### **NLP bindet Veränderungen in das innere und äußere System ein**

NLP sieht die Veränderungsschritte nicht isoliert, sondern überprüft die Entwicklung, ob sie für die Person als Ganzes – das interne System – und für das „Netz“ in dem die Person lebt – das externe System – angemessen ist.

## *Einige Grundannahmen des NLP*

Die Grundannahmen des NLP erheben keinen Anspruch auf "Wahrheit", sie können hilfreiche und unterstützende Überzeugungen / Glaubenssätze sein.

Die Erfahrung zeigt, dass es nützlich ist, sie als Modell zu verwenden, um Ziele für sich und andere zu erreichen.

- Jeder Mensch hat sein Modell der Welt.  
Unser Verhalten richtet sich nach unserem Modell der Wirklichkeit - und nicht nach der "Wahrheit an sich".
- Der Wert jedes Individuums steht fest; nicht aber der Wert und die Angemessenheit seines inneren oder äußeren Verhaltens.
- Die Ressourcen liegen in jedem Menschen selbst. Jeder Mensch hat bereits potentiell alles, was er für seine Entwicklung braucht.
- Körper, Geist und Seele sind Teile eines ganzen Systems und beeinflussen sich gegenseitig.
- Menschen nehmen alle Informationen, bewusst oder unbewusst, mit ihren fünf Sinnen auf.
- Genaue Wahrnehmung erfordert reine, offene Sinneskanäle.
- Menschen haben zwei Kommunikationsebenen: die verbale und nonverbale Ebene.
- Die Bedeutung deiner Kommunikation liegt in der Reaktion, die sie beim anderen auslöst.
- In der Kommunikation gibt es keine "endgültigen Misserfolge", sondern nur Reaktionen (Feedback).
- "Widerstand" ist ein Kommentar über die fehlende Flexibilität des Kommunikators.
- Je größer deine Flexibilität ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit dein Ziel zu erreichen.
- In einem ressourcenvollen Zustand lernen und verändern sich Menschen leicht und elegant.
- Die Intention jeden Verhaltens hat ein positives Ziel für die handelnde Person. Verhalten ist als ein Lösungsversuch für Bedürfnisse zu verstehen, der im Rahmen des Modells der Welt der handelnden Person entwickelt ist. Es meint nicht, dass das Verhalten ethisch und moralisch akzeptiert werden soll.
- Menschen treffen jeweils die beste, ihnen zur Verfügung stehende Wahl. Ein einschränkendes Verhalten wird erst dann verändert, wenn eine bessere Wahlmöglichkeit gefunden ist.

## Was gehört zum NLP? ...mehr als nur Verhalten

- **Visionen** enthalten einen erwünschten Zustand, der real noch nicht existiert: Bilder, Gefühle, Ahnungen von möglichen Zielen mit der Tendenz einer Systemtranszendenz.
- **Wachstum** vollzieht sich wie die Gestaltung eines Kunstwerkes: nicht automatisch oder mechanisch - nicht auf Befehl oder aus bloßem Zufall.  
Wir entdecken, dass unsere eigene Persönlichkeit und das System in dem wir leben, wie ein großes Kunstwerk ist, das es zu schaffen gilt. Dabei entfaltet der Mensch sein Selbst dadurch, dass er sich zu sich selbst, zu anderen Menschen, zur Natur usw. in Beziehung setzt.
- **Kommunikation, Vernetzung und Balance** Die Vision steht am Anfang, der Weg sie zu verwirklichen führt über die Verständigung und Vernetzung zwischen Zellen - Individuen - Gruppen, zwischen unseren Wünschen - unserer Realität - unseren Potentialen.  
Dauerhafte Entwicklung gründet sich auf Balance der Teile eines Systems, nicht auf Dominanz. Es geht um die Entdeckung und Vernetzung aller Ressourcen mit Hilfe der Kommunikation, zur Förderung der beteiligten Mitglieder oder Teile des Systems.
- **Die Ebenen** Entwicklung findet sowohl für den einzelnen, wie für Gruppen und Institutionen, auf verschiedenen Ebenen statt:

wofür	<b>Vision / Mission</b> <b>Zugehörigkeit / Spiritualität</b>	Sinn
wer	<b>Identität</b>	Wesen
warum	<b>Werte und</b> <b>Glaubensgrundlagen</b>	Motivation
Wie?	<b>Fähigkeiten</b>	Möglichkeiten
Was?	<b>Verhalten</b>	Aktion
Wann und Wo?	<b>Wahrnehmung</b> <b>der Umwelt</b>	Reaktion

## Die Situation im Kurs

---

### Lernen im NLP-Practitioner:

#### NLP-Denkmodelle und Formate:

- einführen
- demonstrieren
- erklären
- einüben
- reflektieren

Wie Menschen auf optimale Art und Weise lernen, ist oft ganz unterschiedlich. Während die einen zuerst zuhören und beobachten, sind andere sofort aktiv und versuchen, möglichst viele von den vorgestellten Handlungsfertigkeiten umgehend in die Tat umzusetzen. Wieder andere mögen vielleicht erst im Laufe der Practitioner-Ausbildung den für sie am besten geeigneten Lernstil finden.

Für uns als TrainerInnen bedeutet dies, dass wir möglichst alle Lernstile berücksichtigen werden - wenn auch nicht immer alle Lernstile zur gleichen Zeit! In der Practitioner-Ausbildung hat sich deshalb folgende fünfteilige Vorgehensweise für neue Inhalte und Methoden bewährt:

Der / die TrainerIn führt Formate und Methoden ein, erklärt den theoretischen Hintergrund und verknüpft dieses neue Element mit bereits Bekanntem. Die neue Handlungsweise wird von dem / der TrainerIn mit einem/-er TeilnehmerIn demonstriert, die Demonstration erklärt und neu aufgetauchte Fragen beantwortet.

Dann wird neue Technik / Handlungsweise von den TeilnehmerInnen im Kurs erprobt und geübt. Im Plenum werden die in der Übung gemachten Erfahrungen reflektiert und weitere Anwendungsbereiche geklärt

Im Rahmen der Ausbildungswochenenden wird damit gewährleistet, dass die Theorie und die Praxis des NLP genügend zur Geltung kommen. Der eigentliche Transfer in die Praxis – die Anwendung und Erprobung in Alltagssituationen findet zwischen den einzelnen Ausbildungsblöcken statt! Die Ausbildungs-Wochenenden haben die Funktion, mit den unterschiedlichen Techniken vertraut und das Modell des NLP begreifbar zu machen. Die Feinheiten der gezielten Anwendung und des wohldosierten Einsatzes sind am besten im Alltag zu erwerben. Die zusätzlich zu den Wochenenden stattfindenden Transfergruppen stellen für diesen Transfer in den Alltag eine zusätzliche Hilfe dar (neben dem gemeinsamen Üben, Austausch über Erfahrungen mit NLP, Diskutieren und dem Miteinander ressourcenvoll Lernen). Die Supervision bietet eine weitere Möglichkeit, den Transfer in den persönlichen Alltag zu unterstützen.

## Der Lernprozess und die TrainerInnen

---

### Die Rolle und Funktion der Trainer und Trainerinnen.

Wir TrainerInnen verstehen unsere Rolle in diesem Lernprozess als die der „facilitators of learning“ - als Unterstützer/Erleichterer des Lernens. Wir sind nicht diejenigen, die wissen, wie genau welche/r TeilnehmerIn welchen Inhalt garantiert in kürzester Zeit aufnehmen kann, sondern wir bieten möglichst vielfältige Lernchancen, die manchmal auch ungewohnt oder schon vertraut sein mögen. Wir TrainerInnen verstehen uns als diejenigen, die mithelfen, die unterschiedlichen Interessensschwerpunkte der Teilnehmenden zum Vorschein zu bringen und die Vermittlung der vorgesehenen Inhalte auf diese Schwerpunkte hin abzustimmen. Der eine oder andere Schwerpunkt kann sogar zusätzlich ins Programm aufgenommen werden! Die Unterschiedlichkeit der einzelnen TrainerInnen bietet zusätzlich die Chance, unterschiedliche Anwendungsformen des NLP kennenzulernen und die Wirkung auf die eigene Person zu erfahren. Lernen bedeutet für uns einen permanenten Perspektivenwechsel in ganz unterschiedliche Wahrnehmungspositionen vollziehen zu können und Kommunikation immer anhand ihrer Ergebnisse zu würdigen.

### **Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem vorgesehenen Inhalt, den Interessen einzelner und den Interessen der Gesamtgruppe ist Voraussetzung eines effektiven Lernprozesses**

---

### Das Verhältnis von Einzel- und Gruppeninteresse

Dabei geht es nicht um ein statisches Gleichgewicht zwischen diesen Elementen, sondern um einen dynamischen Prozess, der manchmal stärker das eine, manchmal stärker das andere Element im Zentrum hat - und in der Gesamtsumme die Balance beinhaltet. Wir als TrainerInnen nehmen dabei die Aufgabe wahr, diese einzelnen Elemente im Blick zu behalten und diesen dynamischen Prozess, auf dem Hintergrund unserer Erfahrung, für die Ausbildungsgruppe nachvollziehbar zu strukturieren und die Metaperspektive für alle erkennbar zur Verfügung zu stellen. Die Gruppendynamik der Ausbildungsgruppe selbst stellt somit ein wertvolles Erfahrungsfeld für die Anwendungsmöglichkeiten von NLP in Gruppen dar.

## **Lebendiges Lernen und Lernmöglichkeiten zu gestalten, ist unser Ziel.**

---

### **Lebendiges Lernen an konkreten Erfahrungen und Anforderungen**

Das findet immer dann statt, wenn nicht anhand von fiktiven Beispielen, sondern an konkreten Erfahrungen Einzelner gelernt wird. Die Chance für jeden Teilnehmenden der NLP-Practitioner-Ausbildung besteht somit darin, im Rahmen der NLP-Ausbildung parallel zu den vermittelten Formaten diese sozusagen „am eigenen Leib“ zu nutzen und zu erleben - den Effekt zu spüren und dabei einen individuellen Lernprozess zu durchlaufen. Doch vielleicht ist es manchmal auch gut, zuerst nur von Übungen und Rollenspielen solche Effekte kennenzulernen, bevor die eigene Person ins Spiel gebracht wird.

## **Die Kleingruppen im Kurs**

---

### **Erproben und einüben von Neuem in der Kleingruppe**

Für die Kleingruppenkonstellation, in der sehr häufig miteinander geübt wird, wird dieses persönliche Lernen durch das Design der Übungsdurchgänge gewährleistet. Grundsätzlich können in den Kleingruppen drei verschiedene Positionen unterschieden werden:

#### **Position A:**

Diejenige Person, die die Erfahrung als NutzerIn mit der Übung bzw. Strategie oder Technik macht.

#### **Position B:**

Diejenige Person, die Person A anleitet, durch das NLP-Format führt und den Prozess leitet.

#### **Position C:**

Beobachterposition und Ressource für Position A und B.

---

### **Lernchancen mit dem Positionswechsel**

## **Alle drei Positionen in den Kleingruppen haben ihre unterschiedlichen Lernchancen.**

---

### **Assoziiertes Lernen durch Erfahrung**

Aus **Position A** ist in der Regel der Veränderungsgehalt aus der Perspektive des Betroffenen am stärksten. Hier erfahre ich, wie es sich anfühlt, wenn ich durch ein bestimmtes NLP-Format gehe und welche inneren Prozesse in mir ablaufen.

---

### **Entwicklung der Kompetenzen Führen und Anleiten von Veränderungsprozessen**

Aus **Position B** erfahre ich, welche Handlungsmöglichkeiten ich konkret in der Begleitung besitze und wo bei der Durchführung einer bestimmten Technik wichtige Punkte sein können. Hier erfahre ich mich als NLP-AnwenderIn.

---

### **Dissoziiertes Lernen aus der Meta-Position: Der Prozessüberblick**

Aus der **Position C** behalte ich den Überblick über den gesamten Prozess. Ich kann genau beobachten, wie die Technik von B angewandt wird und welche Effekte bei A auftreten – quasi von außen die Interventionen und ihre Wirkung beobachten. Zusätzlich habe ich noch die Funktion auf Anfrage von B als BeraterIn/Coach für B tätig werden zu können.

Optimal für den individuellen Lernprozess ist es, wenn jede/r TeilnehmerIn alle drei Positionen der vermittelten NLP-Formate erlebt hat. Da im Zeitrahmen der Kursmodule dies nicht bei jeder Übung der Fall sein wird, ist eine wesentliche Funktion der Transfergruppen, diesen Positionswechsel zu gewährleisten.

---

### **Kollegiale Beratung in der Umsetzung und Vertiefung des Gelernten**

#### **Die Transfergruppen**

Zwischen den Kursmodulen treffen sich die TeilnehmerInnen in selbstorganisierten Transfergruppen. Sie reflektieren und vertiefen dort ihre Lernerfahrungen, sowie ihre Umsetzung und Erprobung des Gelernten im Alltag. In den Gruppen werden im Sinne einer kollegialen Beratung die vorgestellten Themen und die persönliche NLP-Praxis weiterbearbeitet. Für die Gruppen bieten sich Treffen im 2-4 Wochen-Rhythmus an. Finden die Transfergruppen nicht mindestens einmal pro Ausbildungsmodul statt, dann besteht die Gefahr, dass das am Ausbildungswochenende erworbene Handlungswissen zwar theoretisch im Gedächtnis bleibt, jedoch keine Anwendung im Alltag findet. Es ist für die Gruppen hilfreich, wenn sich pro Treffen eine Person um die Struktur und Rahmenbedingungen/Ressourcen kümmert, damit die Gruppe effektiv üben kann.

## Die Ausbildungs-Supervision

---

### Reflexion der Anwendung der NLP-Bausteine

Die Supervision hat die Aufgabe, die eigenen Anteile am 'Vertraut-Werden' oder 'Wenig-Vertraut-Werden' mit dem Thema NLP aufzuhellen.

Hier hat es sich als wirkungsvoll erwiesen, im Alltag erlebte Schwierigkeiten oder Highlights mit NLP zu sammeln und im Rahmen der Supervision zu reflektieren.

'Natürlich' zählt hier die Lernsituation im Ausbildungskurs mit dem bewussten Gestalten von möglichst optimalen Lern- und Entwicklungschancen für jede/n Einzelnen in der Gruppe auch zu dem „NLP-Anwendungsalltag“.

Die Supervision stellt somit die Reflexion der Umsetzung der NLP-Bausteine im Alltag dar, unter intensiver Anleitung und Begleitung durch den/die SupervisorIn.

Um die Chance des 'Voneinander-Lernens' auch in der Supervision zu nutzen, findet die Supervision in der Regel als Gruppensupervision statt. So muss nicht jede/r Teilnehmende alle Schwierigkeiten bei der Umsetzung erst selber erleben, sondern kann die Lösungsmodelle der anderen Teilnehmenden gleich selbst nutzen.

## Feedback

---

### Die Sichtweise der Anderen für die eigene Entwicklung nutzen

Ein äußerst wichtiger Bestandteil für den gemeinsamen Lernprozess im Verlauf der NLP-Kurse stellt das gegenseitige Feedback dar. Dieses Instrument ist sehr wertvoll und wirkungsvoll. Deshalb bietet es sich an, mit diesem Instrument auch entsprechend gezielt umzugehen.

## Was bedeutet eigentlich Feedback?

---

### Informationen geben - nicht bewerten

Mit Feedback wird häufig die Vorstellung verbunden, dass mir jemand sagt, was ich wann nicht richtig gemacht oder zu mindestens wesentlich besser hätte machen können. Wie es richtig geht und dass ich das in Zukunft „gefälligt“ umzusetzen habe.

Doch Feedback ist keine Verhaltensvorschrift!  
Im Rahmen der NLP-Kurse nutzen wir Feedback als eine wichtige Quelle, Informationen über unser Tun und die Wirkung unseres Tuns zu sammeln.  
Feedback stellt hier also die Wahrnehmung meines Handelns aus einer anderen Position dar. Aus Position A nehme ich das Handeln einer anderen Person anhand der Reaktionen wahr, die dieses Handeln in mir auslöst. Feedback aus der Position A wird also darin bestehen mitzuteilen, was Verhaltensweisen von B in mir ausgelöst haben, ob diese hilfreich für mich waren u.ä. Zusätzlich kann A auch Vorschläge mitteilen, was aus seiner / ihrer Position darüber hinaus noch hätte hilfreich sein können.

Wichtig: Diese Mitteilungen, was noch hilfreich hätte sein können, stellen keine Verhaltensvorschriften dar, wie sich B in Zukunft zu verhalten hat. Vielleicht wollte B mit seinem Verhalten genau eine bestimmte Reaktion von A fördern, selbst wenn dieses aus der Perspektive von A nicht das einzig passende Verhalten hätte sein können. Feedback hat nicht die Aufgabe zu urteilen oder zu bewerten.

**Feedback soll dem/r EmpfängerIn Informationen geben, wie etwas aus meiner Sichtweise gewirkt hat - und vielleicht, welche Möglichkeiten ich noch erkenne oder was ich mir als Kontaktperson mehr wünschen würde.**

### **Feedback-Regeln**

Folgende Grundregeln haben sich bewährt, um mit Feedback wirkungsvoll und gezielt umzugehen:

- Achte auf den Kontakt – Rapport beim Feedback.
- Mache deutlich, dass es sich um deine Wahrnehmung handelt – formuliere deine Ich-Perspektive.
- Formuliere Feedback konkret, präzise und sinnesspezifisch – interpretiere nicht.
- Formuliere Feedback positiv – mache deutlich, was du dir wünschst, nicht was dir fehlt.
- Formuliere Feedback so kurz wie möglich.
- Achte darauf, was Dein/e LernpartnerIn an Feedback aufnehmen kann.
- Höre Dir nur soviel Feedback an, wie Du aufzunehmen bereit bist und entscheide für Dich, was Du mit den Rückmeldungen machen willst.

**Feedback zu geben und zu bekommen ´darf´ Spaß machen!**

## Der Trainer

### Y. Martin Mohr

Beratung – Training – Coaching



Dipl.-Pädagoge, zert. Retreat-Guide, |  
Lehrcoach, NLP-Lehrtrainer (DVNLP), EFQM-Assessor  
und Projektmanager.

*„Meine Arbeit ist durch die Lösungsorientierung geprägt  
und dem Wunsch, dass Menschen nicht vom Wandel  
getrieben, sondern aktive Gestalter ihrer Entwicklung  
sind.“*

### GasttrainerInnen

Zu speziellen Themen werden ExpertentrainerInnen  
eingeladen.

## Statements von KursteilnehmerInnen

---

**Der Nutzen:  
Die Sichtweise von  
TeilnehmerInnen**

Für uns und in unserer Arbeit ist die Außensicht auch immer eine Ressource – gerne stellen wir den Interessenten auch diesen Blickwinkel zur Verfügung

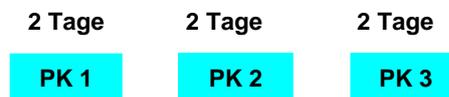
- R. T., Samtgemeindedirektor:** Die NLP-Ausbildung hat mir geholfen, mich und andere besser zu verstehen. Hierdurch hat sich mein Denken und Verhalten geändert. Meine Ziele im Beruf sowie in der Familie sind klarer geworden und ich kann sie mit NLP leichter erreichen. Auch meine Lebensqualität hat sich erhöht.
- I. B., Gesundheitsberaterin:** Die Kursinhalte sind sofort praktisch anwendbar und ich komme zu konkreten Zielen. Ich nutze NLP in meinen Kursen, die ich selber gebe, und auch privat. Das Schöne an der Ausbildung finde ich, dass es nicht nur nützlich ist, sondern auch Spaß macht! Ich kann NLP jedem weiter empfehlen, der weiterkommen möchte, egal in welcher Richtung (privat, beruflich, spirituell).
- L. B., Krankenschwester:** Seit meinem NLP-Practitioner-Seminar ist mein Leben wesentlich lösungsorientierter ausgerichtet. Ich erreiche meine Ziele dadurch schneller und effizient. Mit Hilfe spezieller Fragetechniken und sensibilisierter Wahrnehmung erfasse ich die Sichtweisen meiner Mitmenschen besser und es entsteht ein guter Kontakt. Die Seminarwochenenden in freundlicher Atmosphäre ermöglichten mir einen angenehmen Ausstieg aus meinem Alltag.
- C. G., decage+ Fach- und Persönlichkeitscoaching**  
Ich bin immer wieder im positivsten Sinne überrascht, was mir die NLP-Master-Ausbildung an zusätzlichem handlungsleitenden Wissen, Erkenntnissen, Einsichten und Alternativen bringt. Auch die von den Trainern angebotenen Ergänzungen der geforderten NLP-Master-Standards sind in höchstem Maße praxisorientiert und haben für mich einen direkten beruflichen Nutzen
- H. S., JBO-Berufsberatung und Arbeitsvermittlung.**  
Sowohl die NLP-Practitioner, als auch die NLP-Master-Practitioner Ausbildung stellen fachübergreifend individuell einsetzbare Techniken zur Verfügung und steigern darüberhinaus die Eigenanteile sozialer Kompetenz und emotionaler Intelligenz. Das Team ist sehr erfahren und warmherzig. Die Unterrichtseinheiten sind spannend aufgebaut. Es ist eine wahre Freude dabei zu sein!
- A. N., Heilpraktikerin:** Ich bin glücklicher, erscheine glücklicher kam als Rückmeldung auf Veränderungen durch die NLP-Practitioner-Ausbildung. Ich habe durch NLP gelernt, mein Leben positiver zu leben, Dinge und Situationen zu ändern, die nach der Ökocheckprüfung noch nicht richtig waren und mich bewusster und aktiver einzubringen. Meine Mitmenschen betrachte und begegne ich liebevoller und kann deren Besonderheiten als Bereicherung zur Variationsbreite gut annehmen.
- M. H., Informatiker:** Die Möglichkeit, die Weltbilder anderer Personen besser zu verstehen und an Probleme lösungsorientiert heranzugehen, hat den Umgang sowohl mit Kunden wie auch im privaten Bereich für mich leichter und effizienter gemacht. Mit den verschiedenen Formaten hat NLP mir die Chance gegeben, mein Repertoire bei der Kommunikation zu erweitern. Zudem haben die Erfahrungen innerhalb des Kurses mir sehr bei meiner persönlichen Entwicklung geholfen.

## Struktur der zertifizierten NLP-Practitioner-Ausbildung

Um eine hohe Flexibilität und individuelle Zeitplanung zu ermöglichen ist die NLP-Practitioner-Ausbildung in zwei Kurse aufgeteilt. Die Practitioner-Ausbildung gliedert sich so in zwei Schritte, die getrennt gebucht werden können.

### Der erste Schritt:

- ⇒ Der **NLP-Basis-Kurs** mit sechs Trainingstagen in denen die Grundlagen des NLP vermittelt werden und der mit einem Teilnahmezertifikat abgeschlossen wird.



### Der zweite Schritt:

- ⇒ Der **NLP-Aufbau-Kurs** – 12 Trainingstage plus 15 Std. Supervision – baut auf dem Basis-Kurs auf. Es werden die speziellen NLP-Denkansätze und komplexen NLP-Formate vermittelt.



Mit erfolgreichem Abschluss von beiden Kursen und der Ausbildungssupervision von 15 Stunden ist die NLP-Practitioner-Ausbildung abgeschlossen und das NLP-Practitioner-Zertifikat mit Siegel des DVNLP wird ausgehändigt.

## Der NLP-Basis-Kurs

### Drei Kursmodule mit je zwei Trainingstagen

Der NLP-Basis-Kurs vermittelt in sechs Trainingstagen anwendungsorientiert die Grundlagen des lösungsorientierten NLP. Es wird die Basiskompetenz für effektive Anwendung und Nutzung des lösungsorientierten NLP geschaffen. In drei Kursmodulen an Wochenenden, die sich über drei bis vier Monate verteilen, wird eine Vielzahl von Denkansätzen und Methoden vorgestellt, demonstriert und direkt im Kurs von den Teilnehmenden in Kleingruppen erprobt und umgesetzt.

Zwischen den Kursmodulen finden die Teilnehmenden Zeit, das Gelernte in ihrem aktuellen Anforderungskontext zu erproben, zu reflektieren und für die eigene Praxis weiterzuentwickeln.

### Transfergruppen

Zwischen den Kursmodulen treffen sich die TeilnehmerInnen selbstorganisiert in Transfergruppen. Sie können dort ihre Umsetzung und Erprobung des Gelernten reflektieren und vertiefen und sichern so den Entwicklungsfortschritt durch kollegiale Beratung ab.



### Abschluss

Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die TeilnehmerInnen ein Teilnahmezertifikat von **NLPCreation** mit Angaben über Inhalt und Dauer der Weiterbildung.

Der NLP-Basis-Kurs ist Grundlage für die zertifizierte NLP-Practitioner Ausbildung bei **NLPCreation**.

## *Inhalte des NLP-Basis-Kurs*

### ■ **Grundfertigkeiten**

- Grundannahmen des NLP
- Entwickeln der Sinne:
- Nonverbale und verbale Signale wahrnehmen
- Sinnesspezifische Sprache erkennen und nutzen
- Die grundlegenden Gestaltungsprozesse der Wahrnehmung und Kommunikation
- Rapport - Kontakt und Vertrauen aufbauen; angleichen und führen
- Feedback: Geben und Empfangen

### ■ **Positionswechsel**

- Wahrnehmungsmöglichkeiten durch gezielte Dissoziation und Assoziation
- Ich - Du - Meta-Position

### ■ **Ankertechniken**

- Ressource-Zustände zugänglich machen
- Anker verketteten
- Anker verschmelzen
- Anker stapeln

### ■ **Sprachmodelle des NLP**

- Das Meta-Modell: Sprachliches Hinterfragen des Erlebens und der Kommunikation
- Das Milton-Modell: Elemente der Trance-Sprache nach Milton Erickson

### ■ **Zielfindungsprozesse**

- Entwickeln von Zielvorstellungen und Visionen
- Kriterien wohlgeformter Ziel
- Erkennen übergeordneter Ziel
- Zielgestaltung mit „Logischen Ebenen“
- Ziele und Zeitmanagement
- Separieren und integrieren von Erfahrungen: Ist- Ziel- und Ressource Zustand

### ■ **Selbst-Coaching**

- Hilfe zur Selbsthilfe: Neuorientierung des Erlebens
- Potentialaktivierung
- Fortgeschrittene Dissoziationsformate
- Die Neuro-Logischen-Ebenen
- Meta-Mirror-Format

## Der NLP-Aufbau-Kurs zum zertifizierten NLP-Practitioner

### Sechs Kursmodule mit je zwei Trainingstagen

Der NLP-Aufbau-Kurs baut auf dem NLP-Basiskurs auf und vermittelt themenfokussiert die weitergehenden, komplexen NLP-Formate.

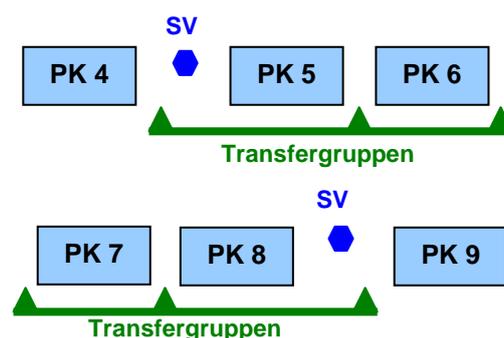
An gesamt 12 Trainingstagen in sechs Wochenendmodulen werden die NLP-Formate an aktuellen, von den Teilnehmenden eingebrachten Themen vom Trainer / der Trainerin vermittelt und demonstriert. Die Teilnehmenden erprobt wie im Basis-Kurs sofort den Nutzen des Gelernten und reflektieren ihre Erfahrung in der Gruppe. So wird der Transfer und die Nutzung im Alltag abgesichert.

### Ausbildungs-Supervision (SV)

Die Praxiserfahrung der Teilnehmenden wird mit einem/r erfahrenen NLP-AnwenderIn mit der Ausbildungsgruppe an zwei Terminen supervidiert. Die Gesamtzeit der Supervision beträgt 15 Stunden.

### Transfergruppen

Auch im Aufbau-Kurs treffen sich zwischen den Kursmodulen die TeilnehmerInnen selbstorganisiert in Transfergruppen. Sie reflektieren und vertiefen dort ihre Umsetzung und Erprobung des Gelernten im Sinne einer kollegialen Beratung.



### Zertifizierung als NLP-Practitioner

Nach erfolgreichem Abschluss erhält jede/r TeilnehmerIn ein NLP-Practitioner-Zertifikat mit dem Siegel des Deutschen Verbandes für Neuro -Linguistisches - Programmieren e. V. (DVNLP).

## *Inhalte des NLP-Aufbau-Kurs*

- **Reframing - kreatives Umdeuten**
  - Bedeutungsreframing: Perspektivenwechsel - Sprachliches Umdeuten von Erfahrungen
  - Kontextreframing
  - Verhandlungsreframing
  - Sechs-Stufen-Reframing
- **Wege zum Unbewussten: Trance**
  - Sprachliches Angleichen und führen
  - Einfache Trance-Induktionen
  - Nutzen von Trance-Zuständen
  - Arbeiten mit Metaphern
- **Submodalitäten**
  - Erkennen und Verändern von Erfahrungen – die interne Kodierung des subjektiven Erlebens
  - Power-Flash-Format
  - V-K-Dissoziation
  - Swish-Technik
- **Modelling : Lernen höherer Ordnung**
  - Der Regelkreis: Das Test-Operate-Test-Exit-Modell
  - Entdecken der sinnesspezifischen Struktur eigener und fremder Fähigkeiten
  - Modellieren:
    - Erkennen und Erlernen eigener und fremder Strategien
  - Strategien genialer Menschen modellieren:
    - Die Kreativitätsstrategie von W. Disney
- **Timeline**
  - Submodalitäten der Zeit
  - Themenbezogene: Reorganisation von Erfahrung durch die gesamte Lebenszeit
  - Balancieren behindernder Ursprungserfahrungen
  - Die Zukunft gestalten
- **Integration**
  - Das Überblickmodell der Methoden (S.C.O.R.E.)
  - Selbständige Arbeit der TeilnehmerInnen
  - Testing - Zertifizierung

## Termine und Organisation

### *NLP-Practitioner-Ausbildung*

Die NLP-Practitioner-Ausbildung umfasst 18 Trainingstage (NLP-Basis- und Aufbaukurs) an neun Wochenenden und 15 Stunden Supervision.

#### **Ausbildungswochenenden**

- PM 1: Basiskompetenz 1
- PM 2: Basiskompetenz 2
- PM 3: Selbstcoaching
- PM 4: Reframingformate
- PM 5: Wege zum Unbewussten
- PM 6: Submodalitäten
- PM 7: Modellieren
- PM 8: Timeline-Prozesse
- PM 9: Integration / Testing / Zertifizierung

Die Supervision findet als Gruppensupervision an zwei Tagen statt.

#### **Supervision**

- SV 1: Kurssupervision 1
- SV 2: Kurssupervision 2

#### **Seminarzeiten**

Zweitägige Module jeweils 9.30 - 17.30 Uhr  
(inkl. Pausen)

#### **Kurstermine**

Auf Anfrage

#### **Seminarort**

Auf Anfrage

#### **Gruppengröße**

Die NLP-Practitioner-Ausbildungsgruppen fordert eine Mindestgröße von 7 Teilnehmende und ist auf max. 16 Personen beschränkt.

Die Teilnahmeplätze werden in der Reihenfolge des Eingangs vergeben.

#### **Teilnahmevoraussetzung**

Die NLP-Practitioner-Ausbildung setzt keine besonderen Vorkenntnisse voraus.

Es ist keine Therapie- oder Selbsterfahrungsgruppe, sondern vermittelt Wissen, Methoden und Verhaltensmöglichkeiten.

### Investition

Die Teilnahmegebühren betragen 2249,10 Euro (1890,-- € zuzl. der gesetzlichen MwSt. von 359,10 €). Die Kursgebühr kann nach Absprache in Monatsraten gezahlt werden.

Die Teilnahmegebühren beinhalten die Trainerleistungen und alle Arbeits- und Übungsmaterialien und Pausengetränke während der Veranstaltung. Ebenfalls enthalten sind die Siegelgebühren des DVNLP. In den Teilnahmegebühren nicht enthalten sind die Kosten für Unterkunft, An- und Abreise sowie Verpflegung.

**Hinweis:** Auf Anfrage kann in besonderen Fällen (z.B. der Erwerbslosigkeit) ein Rabatt von 10% der Weiterbildungskosten gewährt werden.

Wir akzeptieren Prämiegutscheine!

Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des  
Bundesministeriums für Bildung und Forschung  
und aus dem Europäischen Sozialfonds der  
Europäischen Union gefördert.



## *NLP-Basis-Kurs*

Der NLP-Basis-Kurs umfasst die ersten sechs Trainingstage an den ersten drei Wochenenden und vermittelt die NLP-Basiskompetenzen. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die TeilnehmerInnen ein Teilnahmezertifikat von **NLPCreation** mit Angaben über Inhalt und Dauer des Basis-Kurs

### **Investition für den NLP-Basiskurs**

Die Teilnahmegebühren betragen 773,50 Euro (650,-- € zuzl. der gesetzlichen MwSt. von 123,50 €). Die Kursgebühr kann nach Absprache in drei Monatsraten gezahlt werden.

Die Teilnahmegebühren beinhalten die Trainerleistungen und alle Arbeits- und Übungsmaterialien und Pausengetränke während der Veranstaltung. In den Teilnahmegebühren nicht enthalten sind die Kosten für Unterkunft, An- und Abreise sowie Verpflegung.

## Weitere Informationen und Anmeldung

### **Persönliche Beratung**

Bei weiterführenden Fragen zum NLP oder der Practitioner-Ausbildung beraten wir Sie auch gerne telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch.

Wenn Sie Interesse an unserem weiteren NLP-Angebot haben, senden wir Ihnen gerne die Informationen zu.

- ⇒ **NLP-Master-Ausbildung**
- ⇒ **NLP-Coach-Ausbildung**
- ⇒ **Trainer – Training**

In der **Workshop-Reihe** bieten wir folgende Themen an.

- **Lösungsorientierte Verhandlungsführung**
- **Teamkompetenz**
- **Coachingkompetenz**
- **Präsentation und Moderation**
- **Konfliktlösung**
- **Vom Problempunkt zum Lösungsraum**

Weitere Workshops auf Anfrage. Bitte rufen Sie uns an, wir freuen uns auf den Kontakt.

NLP *Creation*  
**Lösungsorientiertes NLP**

**Y. Martin Mohr**

Vagtstr. 61      28 203    Bremen  
Tel.                    0421 –    78189  
Fax                    0421 –    705333  
E-mail    kontakt@nlp-creation.de

## Anmeldeformular

Post / Fax / E-Mail an

NLP- *Creation*  
Lösungsorientiertes NLP

**Y. Martin Mohr**

Vagtstr. 61 28 203 Bremen

Tel. 0421 - 78189

Fax 0421 - 705333

E-mail kontakt@nlp-creation.de

- Hiermit melde ich mich für die **NLP-Practitioner Ausbildung** an (NLP-Basis-Kurs plus Aufbaukurs)
  
- Ich melde mich als ersten Schritt nur für den NLP-Basis-Kurs an.

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Persönliche  
Daten**

Name:		Vorname:	
Straße		PLZ/Ort	
Telefon		Geb.- Datum	
Fax		E-Mail	

Rechnungsanschrift: